

## Partner

---

- UNIFI** (ITALIEN) – Department of Animal Production, University of Pisa
- PRI** (NIEDERLANDE) – Plant Research International, Wageningen University and Research Centre
- FiBL** (DEUTSCHLAND) – Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Standort Witzenhausen
- UGENT** (BELGIEN) – University of Ghent Faculty of Bioscience, Engineering, Department Agricultural Economics
- ULBFA** (SLOVENIEN) - University of Lubiana, Biotechnical Faculty, Department of Agronomy
- QAP** (FRANKREICH) – QAP Decisions, Grenoble
- UCD** (IRLAND) – National University of Ireland, Dublin
- ARZIA** (ITALIEN) – Tuscany Regional Agency for Development and Innovation in Agriculture

### Projektkoordination in Deutschland: Forschungsinstitut für biologischen Landbau

---

FiBL Deutschland e.V.  
Dr. Thomas van Elsen  
Dipl.-Ing. Marie Kalisch  
Nordbahnhofstr. 1a  
D-37213 Witzenhausen  
Tel: 05542 981655  
E-mail: [Thomas.vanElsen@fibl.org](mailto:Thomas.vanElsen@fibl.org)

Website: [www.sofar-D.de](http://www.sofar-D.de)



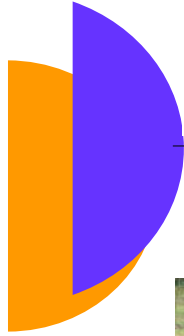
So Far

---

## Social Farming



Soziale Landwirtschaft –  
soziale Leistungen  
multifunktionaler Höfe



## So Far - Ein Europäisches Projekt zu Sozialer Landwirtschaft



Überall in Europa erfüllt Landwirtschaft soziale Aufgaben in ländlichen Räumen. „Soziale Landwirtschaft“ ist mehr: Höfe binden therapiebedürftige und sozial benachteiligte Menschen (mit psychischen, geistigen oder körperlichen Behinderungen, Drogenrehabilitation, Langzeitarbeitslose, Jugendliche, alte Menschen als aktive Ruheständler) in Arbeitsprozesse der Landwirtschaft ein, und Schul- und Kindergartenbauernhöfe machen Kindern die Rhythmen der Landwirtschaft erlebbar. Die klassischen Wirtschaftsbereiche Pflanzen- und Tierproduktion werden um pädagogisch bzw. therapeutisch wirksame Arbeitsfelder erweitert.

„SoFar“ ist ein länderübergreifendes Projekt, das die Verbreitung und Entwicklung sozialer Landwirtschaft in Europa unterstützen möchte.

Sozialer Landbau ist eine Perspektive multifunktional verstandener Landwirtschaft. Von besonderem Interesse im Projekt sind Möglichkeiten und Ansätze, durch soziale Landwirtschaft Arbeiten zur Entwicklung von Natur und Kulturlandschaft umzusetzen.

### Ziele

Übergreifende Projektziele sind, die institutionellen Rahmenbedingungen für soziale Landwirtschaft und den Austausch zwischen Forschung und Praxis zu verbessern und Erfahrungen aus verschiedenen europäischen Ländern näher zusammenzubringen. So sollen Initiativen und Bemühungen verglichen, ausgetauscht und koordiniert werden. Weiter wird ein Forum für das Thema geschaffen, das wichtige Entscheidungsträger und Menschen, die ländliche Räume entwickeln, zusammenbringt, die die zukünftige Politik auf regionaler und europäischer Ebene gestalten.

### Aktivitäten und erwartete Ergebnisse

#### *Bestandsaufnahme und Situationsanalyse*

In der ersten Projektphase findet eine Bestandsaufnahme und Grundlagenerhebung statt.

*Aktivitäten:* Bestandsaufnahme in europäischen Ländern, Literatursauswertung, Umfragen, Übersicht der Institutionen und Akteure.

#### *Strategie-Forum auf Länder-Ebene*

In der zweiten Projektphase wird innerhalb der Länder in Foren der Austausch von Forschern, politischen Entscheidungsträgern und Praktikern gefördert. Dabei wird gemeinsam an Strategien zur Weiterentwicklung Sozialer Landwirtschaft gearbeitet.

*Aktivitäten:* Netzwerkarbeit, Fallstudien, Tagung, Erarbeitung einer Innovationsstrategie.

#### *Europäisches Strategie-Forum*

In der dritten Projektphase werden die Ergebnisse auf europäischer Ebene ausgetauscht. Das Europäische Forum baut auf die vorangehenden Aktivitäten auf Länder-Ebene auf.

*Aktivitäten:* Bestandsaufnahme auf europäischer Ebene und Entwicklung einer länderübergreifenden Innovationsstrategie.

#### *Kommunikation und Verbreitung*

Die letzte Phase des Projektes dient der Verbreitung der Projektergebnisse.

*Aktivitäten:* Buchpublikation, Audiovisuelle Dokumentation als DVD, Website.



SoFar wird von der EU im Rahmen des „6. Rahmenprogramms- 8.1.B.1.1 Modernisierung und Nachhaltigkeit der Land- und Forstwirtschaft, einschließlich ihrer multifunktionalen Rolle, um so die nachhaltige Entwicklung und Förderung des ländlichen Raums sicherzustellen“ gefördert und hat eine Laufzeit von 30 Monaten (Beginn April 2006).